

Hat die Türkei ihre Goldbestände als Tafelsilber veräußert?

25.02.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis kann unterstützt durch Angebotsrisiken auf 110,5 USD je Barrel steigen und handelt damit nur noch knapp unter einem 3-Monatshoch. In Libyen ist die Ölproduktion laut Angaben des staatlichen Ölunternehmens NOC auf 230 Tsd. Barrel pro Tag gefallen. Damit liegt die libysche Ölproduktion fast wieder auf dem niedrigen Niveau vom Dezember. Grund sind neuerliche Proteste auf einem Ölfeld im Süden des Landes, welches erst Anfang Januar nach wochenlanger Blockade wieder seinen Betrieb aufgenommen hatte.

Die neuerliche Schließung macht deutlich, dass Libyen von der erhofften Normalisierung seiner Ölproduktion weiter entfernt ist denn je. Die unterschiedlichen Forderungen der zahlreichen Protestgruppierungen machen eine umfassende und dauerhafte Lösung schwierig, wenn nicht unmöglich. Der Zentralregierung scheint wegen der fehlenden Einnahmen aus dem Ölgeschäft inzwischen das Geld auszugehen, was bereits zu Ausgabenkürzungen geführt hat und weitere Proteste nach sich ziehen könnte. So überrascht es nicht, dass spekulative Finanzanleger wieder verstärkt auf einen Preisanstieg bei Brent setzen. Die Netto-Long-Positionen stiegen in der Woche zum 18. Februar um 13,7 Tsd. auf 126,5 Tsd. Kontrakte.

Der US-Erdgaspreis ist gestern um 11% eingebrochen. Zuvor hatte er bei 6,5 USD je mmBtu ein 5-Jahreshoch erreicht. Spezielle Nachrichten, welche den Preissturz ausgelöst haben könnten, gab es nicht. Vielmehr sind in den nächsten Tagen im Norden und der Mitte der USA sehr kalte Temperaturen vorausgesagt. Dies dürfte aber im Preisniveau bereits berücksichtigt gewesen sein, so dass im Vorfeld des morgigen Kontraktwechsels Gewinnmitnahmen einsetzten. Zudem dürfte das hohe Preisniveau zu Substitutionseffekten bei der Nachfrage führen.

Edelmetalle

Der Goldpreis konnte in der Nacht auf ein 4-Monatshoch von 1.340 USD je Feinunze steigen. Der Preisanstieg ging erneut mit ETF-Zuflüssen einher. Der weltgrößte Gold-ETF, SPDR Gold Trust, vermeldete in den letzten beiden Handelstagen einen Anstieg seiner Bestände um 6 Tonnen. Dies ist umso erstaunlicher, da gleichzeitig die Aktienmärkte Gewinne verzeichneten und wie im Falle des S&P 500 und des DAX nur noch knapp unter dem Mitte Januar verzeichneten Rekordniveau notieren.

Laut Daten des IWF sind die Goldreserven der türkischen Zentralbank im Januar um 31 Tonnen zurückgegangen. Die Türkei hatte ihre Goldreserven im vergangenen Jahr um 160 Tonnen auf mehr als 500 Tonnen aufgestockt und war damit laut Statistik des World Gold Council Ende 2013 zum zwölftgrößten Goldhalter im offiziellen Sektor aufgestiegen. Gleichzeitig stellte die Türkei damit gut 40% der Netto-Käufe des offiziellen Sektors im vergangenen Jahr. Die Verkäufe im Januar könnten auf die Währungsturbulenzen zurückzuführen sein.

Um den Verfall der Türkischen Lira zu stoppen, hatte die türkische Zentralbank am Devisenmarkt interveniert. Die türkische Zentralbank könnte daher Gold veräußert haben, um den Rückgang der Dollarreserven abzufedern. Unter der Annahme eines monatsdurchschnittlichen Goldpreises von 1.245 USD je Feinunze ließen sich durch die Verkäufe ca. 1,25 Mrd. US-Dollar Erlösen. Das Interventionsvolumen betrug etwas mehr als 3 Mrd. US-Dollar. Dieses Beispiel bringt die Vorzüge von Gold als "Notgroschen" zum Ausdruck.

Industriemetalle

Die Sorge um das Wachstum Chinas belastet heute erneut die Metallmärkte. Der chinesische Aktienindex CSI 300 ist nach dem heftigen heutigen Rutsch mittlerweile auf den tiefsten Stand seit Dezember 2012 gefallen. Es gibt einen starken Zusammenhang zwischen dem chinesischen Aktienmarkt und den Industriemetallpreisen (Grafik des Tages), weil China bei allen Metallen eine dominierende Rolle als größter Verbraucher spielt.

Bei vielen Metallen ist außerdem der Bausektor Chinas der wichtigste Abnehmer, weshalb sich die Sorgen

vor einer Verlangsamung der Bauaktivität stark negativ auswirken. Auch im Hinblick auf den chinesischen Volkskongress Anfang März überwiegt in Bezug auf die Metallnachfrage aktuell die Skepsis. Denn der Reformpfad, der im letzten November vorgeschlagen wurde, sieht eine geringere Bedeutung der Industrie vor, was zu niedrigeren Wachstumsraten der Metallnachfrage führen könnte.

Noch zeigt sich die chinesische Nachfrage robust. So rechnet der größte chinesische Kupferschmelzer Jiangxi mit einem Anstieg der Kupfernachfrage um 6-7% in diesem Jahr. Auch erachten wir den merklichen Anstieg der SHFE-Lagerbestände für Aluminium, Kupfer und Zink seit Jahresbeginn lediglich als Normalisierung der Lagersituation. Dazu dürften die hohen Importe im Januar wie auch die Neujahrseffekte beigetragen haben. Die LME-Lagerbestände (mit Ausnahme Nickel) verzeichnen dagegen Abflüsse, wobei die Bestände bei Kupfer auf den tiefsten Stand seit Dezember 2012 fielen und bei Zink sogar seit Dezember 2011.

GRAFIK DES TAGES: Starker Zusammenhang zwischen Metallen und Aktien in China



Agrarrohstoffe

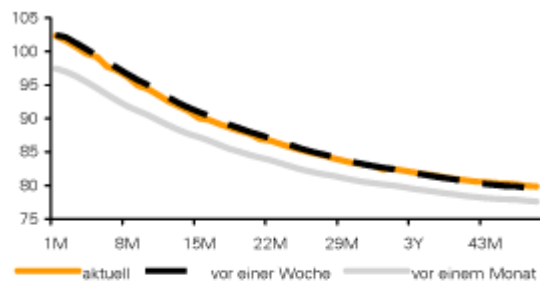
Der Baumwoll-Terminkontrakt in New York mit Fälligkeit Mai konnte gestern zwischenzeitlich die Marke von 90 US-Cents je Pfund überwinden. Baumwolle hat sich damit seit Jahresbeginn nochmals um 6% verteuert. Die Tatsache, dass gegen den fällig werdenden März-Kontrakt bisher keine Ware geliefert wurde, wird als Mangel an verfügbarer physischer Baumwolle am US-Markt interpretiert. Niedrige US-Lagerbestände nach der schlechtesten Ernte in vier Jahren bei gleichzeitig robuster (Export-)Nachfrage stützen den US-Baumwollpreis seit vielen Wochen.

Die magere Exportzahl für die letzte Berichtswoche wurde weitgehend ignoriert. Der Dezember-Kontrakt, welcher die nächste Ernte repräsentiert, notiert 11 US-Cent niedriger, da eine deutlich höhere US-Produktion die Lager wieder füllen dürfte. So erwartet das US-Landwirtschaftsministerium eine Ausweitung der US-Anbaufläche um 10,5%. Wir erwarten bei gleichzeitig sinkender Nachfrage aus China sogar einen noch stärkeren Preisrückgang.

Eine schwächere brasilianische Zuckerrohrernte, der Anreiz zu höherer Ethanolproduktion und eine steigende Nachfrage nach Zucker aus den Emerging Markets lässt das auf Zucker und Kaffee spezialisierte Analysehaus F.O.Licht für die Saison 2014/15 ein Defizit am globalen Zuckermarkt erwarten. Wir neigen zu der auch von der Internationalen Zuckerorganisation geteilten Erwartung eines Angebotsdefizits im Erntejahr 2014/15 und halten den Preisanstieg im Februar für eine echte Trendwende.

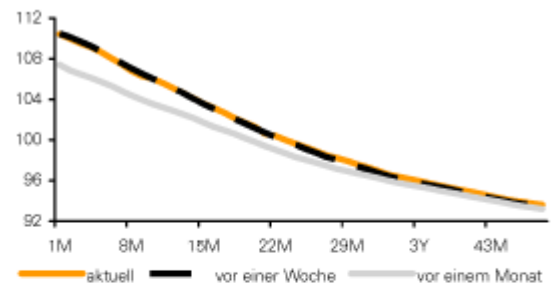
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



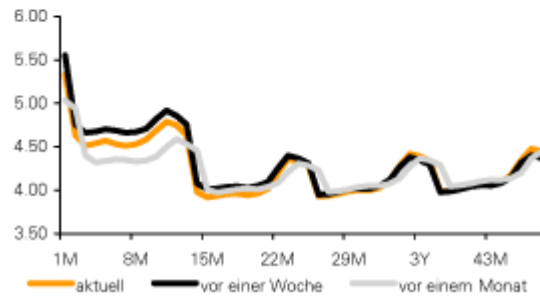
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



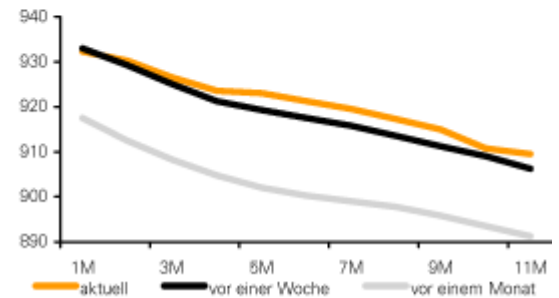
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



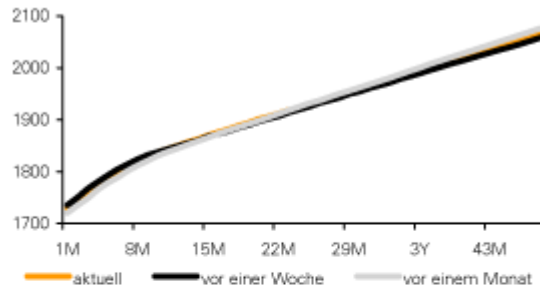
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



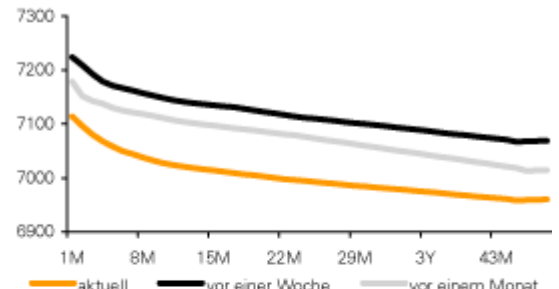
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



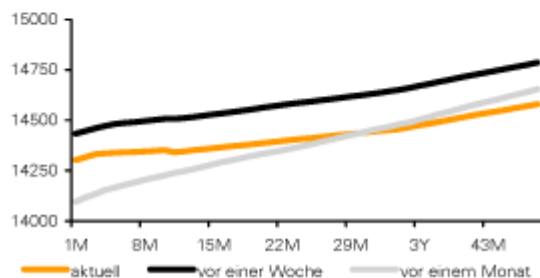
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



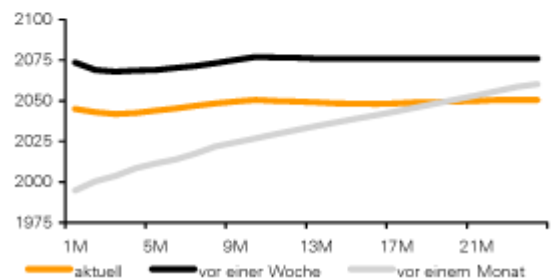
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



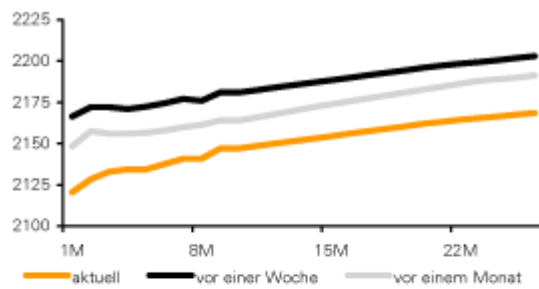
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



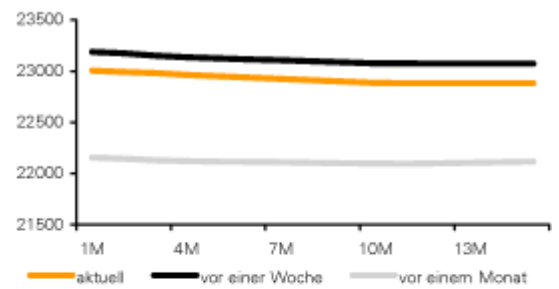
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



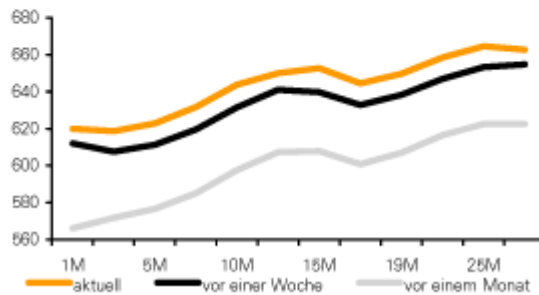
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



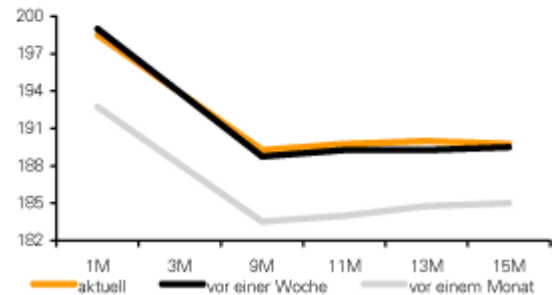
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



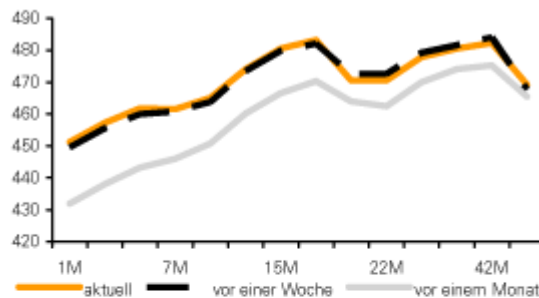
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



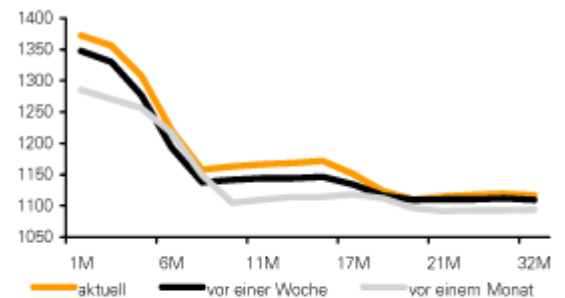
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



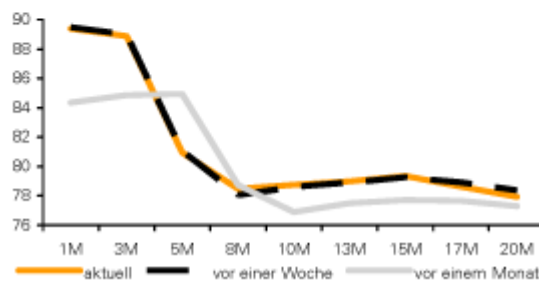
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



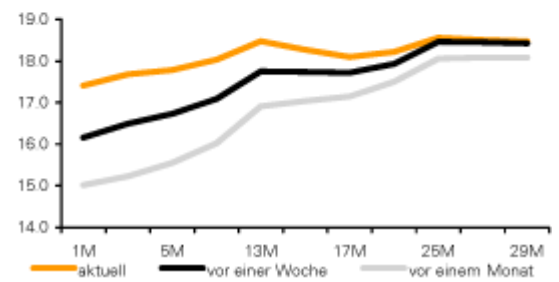
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	110.6	0.7%	0.0%	2.4%	-4%
WTI	102.8	0.6%	-0.2%	5.8%	10%
Benzin (96)	984.0	0.4%	0.9%	5.5%	-9%
Gasöl	934.3	0.5%	-0.1%	1.1%	-5%
Diesel	948.3	0.6%	1.2%	2.0%	-5%
Kerosin	995.3	0.5%	0.9%	1.4%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	5.45	-11.2%	-4.0%	2.9%	56%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1762	-0.5%	-0.3%	-0.1%	-14%
Kupfer	7103.25	-0.7%	-1.8%	-1.6%	-10%
Blei	2132	-0.8%	-1.8%	-1.5%	-7%
Nickel	14330	-0.2%	-0.9%	-1.1%	-14%
Zinn	22975	-0.7%	-0.6%	4.4%	-1%
Zink	2041	0.0%	-1.4%	1.0%	-2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1337.0	1.0%	0.9%	5.1%	-16%
Gold (€/oz)	973.4	1.0%	1.1%	0.6%	-20%
Silber	22.0	0.6%	-0.4%	9.7%	-25%
Platin	1438.6	0.7%	0.7%	0.2%	-11%
Palladium	742.3	0.2%	0.2%	0.5%	0%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, 6t)	198.5	0.1%	0.1%	3.0%	-16%
Weizen CBOT	617.8	1.3%	0.0%	9.7%	-11%
Mais	451.5	-0.3%	-0.6%	5.1%	-35%
Sojabohnen	1375.0	1.1%	2.3%	6.8%	-4%
Baumwolle	89.3	1.2%	1.7%	2.5%	9%
Zucker	17.41	4.1%	5.8%	15.2%	-3%
Kaffee Arabica	176.4	4.0%	2.2%	54.2%	23%
Kakao (LIFFE, £/t)	18.40	-0.2%	-1.2%	3.5%	29%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3735	0.0%	-0.1%	0.5%	5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	362325	-	0.3%	3.5%	-4%
Benzin	233407	-	0.1%	0.1%	1%
Destillate	112724	-	-0.3%	-9.1%	-9%
Ethanol	17203	-	0.8%	7.0%	-12%
Rohöl Cushing	35870	-	-4.6%	-12.2%	-29%
Erdgas	1443	-	-14.8%	-43.0%	-40%
Gasöl (ARA)	1973	-	0.4%	1.0%	-22%
Benzin (ARA)	696	-	-26.3%	-17.2%	-6%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5339700	-0.1%	-0.4%	-2.1%	4%
Shanghai	261395	-	8.5%	33.8%	-45%
Kupfer LME	282475	-1.0%	-4.6%	-13.6%	-33%
COMEX	16035	-2.2%	-9.0%	-5.7%	-79%
Shanghai	194111	-	7.6%	47.5%	-7%
Blei LME	201350	0.0%	-1.0%	-3.0%	-30%
Nickel LME	268152	-0.2%	-0.2%	1.6%	74%
Zinn LME	8375	-0.7%	-4.2%	-8.0%	-36%
Zink LME	779050	-0.6%	-2.6%	-10.8%	-34%
Shanghai	265319	-	2.3%	8.1%	-19%
Edelmetalle***					
Gold	55949	0.1%	0.0%	0.1%	-32%
Silber	626084	0.0%	0.4%	0.7%	0%
Platin	2474	0.0%	0.5%	-0.5%	56%
Palladium	2105	-0.7%	-0.3%	-3.0%	-7%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/47527--Hat-die-Tuerkei-ihre-Goldbestaende-als-Tafelsilber-veraeussert.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).